



Genossenschaftsbauern singsingtze Politiken



In unserer LPG „Walter Ulbricht“ in Beesenlaublingen, Kreis Bernburg, ist es zur Ehrensache eines jeden Genossenschaftsbauern geworden, den Hinweisen der Partei folgend den Plan der Marktproduktion in allen seinen Teilen kontinuierlich zu erfüllen und immer neue Reserven zu erschließen. Parteileitung und LPG-Vorstand, zwischen denen eine gute Zusammenarbeit besteht, sind ständig bestrebt, die Eigeninitiative aller Genossenschaftsbauern weiterzuentwickeln. Bevor ein wichtiges Problem in den Brigaden und in den Mitgliederversammlungen der LPG zur Diskussion gestellt wird, beraten sich Parteileitung und Vorstand mit den erfahrensten Genossenschaftsbauern. In den darauffolgenden Diskussionen spielen letztere oft eine entscheidende Rolle bei der Überzeugung der Mitglieder. Dafür einige Beispiele.

Wir fanden den Angelpunkt

Der Produktionsplan unserer LPG für das Jahr 1961, der das Ergebnis der Mitarbeit aller Genossenschaftsmitglieder ist, liegt in allen Positionen höher als die staatlichen Kennziffern. Das gilt besonders für die Ziele in der tierischen Produktion. Der Plan wurde auf die Brigaden und auf die Ställe aufgeschlüsselt. Jeder Viehpfleger kennt seinen Anteil am Plan, kann sich somit selbst kontrollieren, und für den Wettbewerb von Mann zu Mann besteht eine reale Grundlage.

Was uns als Parteileitung von Jahresbeginn an interessierte, war die Sicherung der kontinuierlichen Planerfüllung

in der Viehwirtschaft und die Erschließung neuer Reserven zur weiteren Steigerung der tierischen Produktion. Wir entwickelten darum eine intensive politische Arbeit in den Brigaden und Arbeitsgruppen und untersuchten gleichzeitig gemeinsam mit dem Vorstand, wie durch die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit die Ergebnisse in der Viehwirtschaft weiter gesteigert werden könnten.

Gestützt auf die Parteigruppen und auf die einzelnen Genossen in den Produktionsbereichen wurde mit den Viehpflägern und Melkern darüber gesprochen, welche Aufgaben die Landwirtschaft lösen muß, wenn die Bonner Ultras politisch und ökonomisch geschlagen werden sollen. Diese Diskussion, die nach dem

12. Plenum verstärkt geführt wurde, erbrachte konkrete Verpflichtungen der Kollektive zur weiteren Steigerung der Produktion. Fast alle Kollegen brachten zum Ausdruck, daß sie den politischen Inhalt ihrer Verpflichtungen darin sehen, die LPG weiter zu festigen und unsere Republik auf dem Gebiet der Versorgung störfrei zu machen gegen alle Maßnahmen der Bonner Militaristen.

Parteileitung und LPG-Vorstand hatten sich Gedanken gemacht, wie die Initiative der Viehpfleger und Melker auch von der materiellen Seite her weiterentwickelt werden konnte. Wir fanden den Schlüssel dazu in der Bewertung der Arbeit nach dem Endprodukt. Beim Studium der Erfahrungen anderer LPG hatten wir festgestellt, wie tief diese Methode auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußt-